Lesen in der Schule

mit

dtv junior

Ein Unterrichtsmodell zu

Cornelia Franz

Piraten im Klassenzimmer!

Mit Illustrationen von Markus Grolik

dtv junior 71229



Thematik

- Spannende Seeräuber-Geschichten
- Ungewöhnlicher Schulalltag
- Lesen und Vorlesen
- Die Geschichte als Theaterstück zum Nachspielen

Klassenstufe: 3/4

Erarbeitet von:
Lea Pabst und Regina Sievert

Mit vielen Kopiervorlagen in einem Schüler-Arbeitsheft,
zusammengestellt von Cornelia Franz

Lesen in der Schule

mit

dtv junior

Herausgegeben von dtv junior und Cathrin Zeller-Limbach

Lea Pabst:
Studium der Fächer Musik, Deutsch, Sachunterricht und Englisch; Lehrtätigkeit an Grundschulen in Mainz und in Siegburg. Erfahrungen mit der »Flexiblen Schuleingangsphase«, dem Unterrichten in jahrgangsübergreifenden Klassen 1/2.

Regina Sievert:
Studium der Fächer Musik, Deutsch, Religion und Englisch; Lehrtätigkeit an Grundschulen in Münster/Warendorf und Rheda-Wiedenbrück; Mitarbeit bei Schulbüchern, u. a. beim Lesebuch der Reihe ›Bausteine‹ und beim Arbeitsheft für den Fächerverbund »Mensch, Natur und Kultur«.



Cornelia Franz
Piraten im Klassenzimmer!
Illustriert von Markus Grolik
Originalausgabe
112 Seiten

ISBN 978-3-423-71229-3
Euro 5,95 [D]

Leseprobe: http://www.dtv.de/_pdf/blickinsbuch/71229.pdf

Weitere Titel von Cornelia Franz bei dtv junior: www.dtv.de/autor/cornelia_franz_34.html

Homepage der Autorin: www.corneliafranz.de

Juni 2009

www.dtv.de/lehrer

© Deutscher Taschenbuch Verlag
Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Zum Buch 4

Übersicht über Kapitel, Inhalt und Aufgabenstellungen 5

Aufbau 8

Didaktische Überlegungen 9

Methodische Anregungen 9

Lektüre 9

Arbeitsheft 10

Aufgaben im Plenum 10

Die Geschichte als Theaterstück 12

Das Thema »Piraten« in anderen Unterrichtsfächern 12

Anhang/Materialien 12

Internetadressen zu Piraten und Suchmaschinen 12

Drei Spielstücke 13

Spielstück 1: Die Piraten sind da! 13

Spielstück 2: Im Sporthaus Meyer 17

Spielstück 3: Das Paket 22

Schüler-Arbeitsheft mit Kopiervorlagen von Cornelia Franz (S. 1–20) 25

Lea Pabst/Regina Sievert

Unterrichtsmodell (Klasse 3/4)
zu Cornelia Franz: ›Piraten im Klassenzimmer!‹

dtv junior 71229



Zum Buch

Jonni trödelt auf dem Schulweg mal wieder. Seit einiger Zeit hat er nicht mehr so recht Lust auf die Schule und den Unterricht in der Klasse 3 b. Das liegt vor allem an seinem Lehrer, Herrn Knickel. Der hat nämlich fast immer schlechte Laune.

Doch als Jonni heute in die Klasse kommt, findet er dort anstatt Herrn Knickel eine Horde Piraten vor! Diese haben die Klasse geentert, den Lehrer in den Schrank gesperrt und kündigen an, erst wieder zu verschwinden, wenn ihnen jemand aus dem Buch mit dem Titel ›Alles, aber auch wirklich alles über Seeräuber und Seeräuberinnen‹ vorgelesen hat. In diesem Buch wird nämlich verraten, wo ihr Schiff geblieben ist und wie sie den Seeräuberschatz finden. Da die Piraten selbst jedoch nicht lesen können, brauchen sie die Hilfe des Lehrers.

Es beginnt eine spannende Suche nach dem Schiff und dem Schatz, an der sich nicht nur die Piraten, sondern auch die Kinder der Klasse 3 b eifrig beteiligen. Auch wenn sie die Piraten schließlich nicht wirklich bei der Hebung des Schatzes begleiten können, so erfahren sie doch dank des Piratenbuches alles über die aufregenden Ereignisse. Und mit ein wenig Gold aus dem berühmten Schatz können sie am Ende selbst eine abenteuerliche Schiffsreise antreten – bei der ihnen mit etwas Glück auch die Wilde Walli und ihre Männer begegnen werden …

Mit echten Piraten im Klassenzimmer wird der Schulalltag endlich einmal interessant! Lehrer wie Schüler müssen ungewöhnliche Situationen bewältigen, bis sie sich über eine überraschende Belohnung freuen können. Drei kleine Theaterszenen bieten die Möglichkeit, sich nach der Lektüre noch weiter mit der Geschichte auseinanderzusetzen.

Übersicht über Kapitel, Inhalt und Aufgabenstellungen

Kapitel	Inhalt	Aufgaben im Arbeitsheft	Methodische Anregungen für Aufgaben im Plenum
Kapitel 1	**Herr Knickel im Bastelschrank**		
S. 7–23 Klassenzimmer	Jonni kommt zu spät in die Schule und findet in seinem Klassenraum Piraten vor. Sie haben die Klasse geentert und den Lehrer Herrn Knickel in den Schrank gesperrt. Die Piraten möchten, dass jemand ihnen hilft herauszufinden, wo ihr Schiff abgeblieben ist. Sie brauchen es, um den Schatz im Tintensee zu finden. Die Antwort über das Schiff und den Schatz steht in einem Buch. Die Piraten selbst können nicht lesen. Doch der störrische Herr Knickel weigert sich, den Piraten vorzulesen. Schließlich lässt er sich aber doch überreden.	S. 8 Uhrzeit einzeichnen, Wörter markieren, Begriffe verbinden S. 9 Zusammengesetzte Farben, Steckbrief verfassen S. 11–13 Kreuzworträtsel S. 16 Schatz beschreiben und malen S. 17 Schulhofregeln S. 19 Antwort markieren S. 21 Frage beantworten S. 22 Antwort markieren	»Buchtitel« S. 7 »Keine Lust auf Schule« S. 10 »Gibt es noch Piraten?« S. 20 »Friedensfahne«
Kapitel 2	**Die Geschichte vom verhängnisvollen Fußballspiel und wie die Piraten dadurch ihr Schiff verloren**		
S. 24–33 Buch	Die Piraten machen Pause auf einer Insel. Zwölf Piraten spielen dort Fußball. Nur der Faule Ferdinand (der Einzige, der lesen kann) liest lieber ein Buch auf dem Schiff. Ein Sturm kommt auf und trägt das Schiff mit Ferdinand davon. Die Piraten werden zwei Tage später von einem Containerschiff gerettet. Ihr Schiff, die »Teufelsbraut«, ist nach Grönland getrieben worden.	S. 26 Frage beantworten, Bild malen, Hobbys beschreiben S. 28 Alphabetisch sortieren S. 31 Piratennamen ausdenken, Gefühle beschreiben	S. 33 »Grönland«

Kapitel	Inhalt	Aufgaben im Arbeitsheft	Methodische Anregungen für Aufgaben im Plenum
Kapitel 3	**Auf der Spur der Wilden Walli**		
S. 34–46 Klassenzimmer, Litfaßsäule	Die Piraten wissen nun, dass sie ihr Schiff in Grönland suchen müssen. Sie verlassen das Klassenzimmer und wollen sich warme Kleidung besorgen. Zuerst bleiben die Schüler und Herr Knickel im Klassenraum und machen mit dem Unterricht weiter. Doch dann will Herr Knickel die Piraten verfolgen, da er im Buch weiterlesen will. Jonni und Paula begleiten ihn. Sie laufen zum Sporthaus Meyer und machen einen Plan, wie sie den Laden entern wollen.	Buchtitel aufschreiben, Titel ausdenken S. 37 In Schönschrift schreiben S. 38 Wörter suchen S. 41 Frage beantworten S. 43 Werbeplakat malen S. 44 Frage beantworten	
Kapitel 4	**Sporthaus in Gefahr**		
S. 47–69 Sporthaus Meyer in Gefahr	Herr Knickel, Jonni und Paula stürmen in das Sportgeschäft. Doch die Piraten sind noch nicht da. Sie betreten das Geschäft erst später. Herr Knickel schnappt sich das Piratenbuch und will fliehen. Doch anstatt die Tür zur Straße zu öffnen, nimmt er die Schranktür und ist wieder gefangen. Der Rest der Klasse 3b und der Hausmeister kommen ebenfalls ins Sporthaus. Herr Knickel wird aus dem Schrank gelassen unter der Bedingung, dass er aus dem Piratenbuch vorliest.	S. 47–49 Text verfassen S. 51 Ideen sammeln und aufschreiben S. 56 Frage beantworten S. 58 Frage beantworten, Nomen und Adjektive markieren, Geschichte ausdenken und aufschreiben S. 66 Frage beantworten	S. 57 »Spannende Bücher« »Vorlese-Wettbewerb«

Kapitel	Inhalt	Aufgaben im Arbeitsheft	Methodische Anregungen für Aufgaben im Plenum
Kapitel 5	**Die Geschichte vom Faulen Ferdinand und wie er in den Besitz des Piratenbuches kam**		
S. 70–86 Buch	Ferdinand liest lieber Bücher, anstatt Ausschau zu halten. So wird sein Schiff vom feindlichen Piraten Klopp-stock und seinen Männern geentert, die Besatzung der »Windsbraut« wird eingesperrt. Nur Ferdinand wird nicht entdeckt, da er im Ausguck sitzt. Als Kloppstock und seine Männer be-trunken eingeschlafen sind, bindet er ihre Bärte zusammen und befreit die eigene Besatzung. Als Belohnung darf er sich von seinem Vater etwas wünschen. Er wünscht sich das Buch ›Alles, aber auch wirklich alles über Seeräuber und Seeräuberinnen‹. In diesem Buch stehen immer wieder neue Geschichten, je nachdem, was passiert. Da das Buch der Wilden Walli gehörte, heuerte Ferdinand bei ihr an. Er begann zu lesen und hörte nicht mehr auf, da ja immer neue Geschichten hinzukamen. Und Walli erkannte den Wert des Buches, das Antworten auf viele Fragen enthielt.	S. 72 Antworten markieren S. 74 Silben zusammensetzen S. 77 Buchstaben ordnen	
Kapitel 6	**Ein Paket aus der Ferne**		
S. 87–97 Sporthaus, Klassen-raum	Die Piraten entreißen Herrn Knickel das Buch, stürmen aus dem Sport-haus und machen sich auf den Weg nach Grönland. Vier Wochen später: Ein Paket kommt in der Schule an. Die Piraten haben den Schülern Gold-münzen und das Buch ›Alles, aber auch wirklich alles über Seeräuber und Seeräuberinnen‹ geschickt.	S. 87–97 Lieblingsszenen auswählen S. 90 Sprichwort erklären S. 94 und 96 Fehler markieren und verbessern, Zensur geben	S. 90 »Sprichwörter«

Kapitel	Inhalt	Aufgaben im Arbeitsheft	Methodische Anregungen für Aufgaben im Plenum
Kapitel 7	**Die Geschichte vom Schatz im Tintensee**		
S. 98–108 Buch	Die Wilde Walli und ihre Mannschaft wollen den Schatz (Goldmünzen, die ein Dichter dort hineinwarf) aus dem Tintensee heben. (Der heißt so, weil ein König mit Tinte geschriebene Geschichten dort hineingeworfen hat.) Doch Kloppstock und seine Piraten sind ebenfalls da. Nach einem Kampf ist Kloppstocks Mannschaft besiegt und muss der Wilden Walli helfen, die Münzen zu heben und zu putzen. Ferdinand soll alles überwachen, aber er liest wieder, sodass die Feinde entkommen. Als Strafe muss er sein Buch abgeben. Es wird an die Kinder der 3 b geschickt, zusammen mit einigen Goldmünzen.	S. 100 –103 Bild malen	
Kapitel 8	**Nie wieder Bastelschrank**		
S. 109–112 Klassenraum	Die Schüler putzen die Goldmünzen sauber. Von dem Geld unternehmen sie ein halbes Jahr später eine Kreuzfahrt.	Reisetag beschreiben	

Aufbau

Das Buch ›Piraten im Klassenzimmer!‹ umfasst 112 Seiten und ist in acht Kapitel unterteilt. Vier Kapitel beschreiben den Verlauf der Handlung über die Seeräuber, die Klasse 3 b und Herrn Knickel. Die drei anderen Kapitel bestehen aus Geschichten, die Herr Knickel aus dem Buch ›Alles, aber auch wirklich alles über Seeräuber und Seeräuberinnen‹ vorliest.

Dies ist auch optisch kenntlich gemacht, indem die Geschichten aus dem Seeräuberbuch in einer anderen Schriftart gedruckt, die Seiten umrahmt und die Überschriften in Form einer Papierrolle gestaltet sind. Zudem sind diese Seiten illustriert.

Für die Leser ist somit auf den ersten Blick erkennbar, wann aus dem Seeräuberbuch vorgelesen wird.

Didaktische Überlegungen

Das Buch erzählt von Jonni und der Klasse 3 b. Es richtet sich an Leserinnen und Leser ebendieser Altersklasse. Es eignet sich als Lektüre gegen Ende des dritten oder im Laufe des vierten Schuljahres. Zu einem früheren Zeitpunkt dürfte der Text mit 112 Seiten und relativ viel Text pro Seite für die meisten Kinder noch zu umfangreich sein.

Das Thema des Buches – Piraten – stellt sicherlich für alle Kinder einen Leseanreiz dar. Die meisten Kinder kennen Piraten und die Legenden aus Büchern, Geschichten oder dem Fernsehen. Die Kinder können sich unmittelbar mit Jonnis Situation identifizieren, denn das Abenteuer beginnt dort, wo sie selbst jeden Tag sind: in der Schule. Das kennen schließlich alle Schülerinnen und Schüler: schlecht gelaunte Lehrer, keine rechte Lust, in die Schule zu gehen, und den Wunsch, dass der Schulalltag einmal vom gewohnten Stundenplan abweicht – da kommen die Piraten gerade richtig.

Diese Piraten sind zwar raue Burschen, die nicht zimperlich sind, wenn es darum geht, Klassenräume oder Sportgeschäfte zu entern oder miteinander in barschem Ton zu sprechen. Dennoch sind sie auf Herrn Knickel und die Kinder der Klasse 3 b angewiesen, weil sie ja selbst nicht lesen können, und lassen deshalb immer wieder mit sich reden und verhandeln.

Diese Art von Piraten spricht die Leserschaft besonders an. Jonni, Paula und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und auch die Leserinnen und Leser des Buches sympathisieren gleich zu Beginn mit den Piraten, da diese den Lehrer in den Klassenschrank gesperrt haben – eine echte Genugtuung, denn Herr Knickel war oft aufbrausend und ist nicht sehr beliebt.

Das Buch ist inhaltlich gut zu verstehen, sprachlich gut verständlich und locker geschrieben. Da die Ereignisse überwiegend aus Jonnis Sicht erzählt werden, haben die Leserinnen und Leser unmittelbaren Anteil an dem Geschehen. Die zwei unterschiedlichen Erzählweisen stellen bereits einen gewissen Anspruch an die Schülerinnen und Schüler und fördern die Entwicklung und Vertiefung der Lesekompetenz.

Methodische Anregungen

Man kann sich auf unterschiedliche Art dem Buch ›Piraten im Klassenzimmer!‹, seinem Inhalt und Thema nähern. In diesem Unterrichtsmodell stellen wir vier Möglichkeiten vor:

- Lesen des Textes
- Bearbeiten von Aufgaben in einem von der Autorin entworfenen Arbeitsheft
- Aufgaben, die in der Schule im Plenum bearbeitet und besprochen werden
- Darstellung der Geschichte als Theaterstück

Lektüre

Die Gliederung sowohl des Buches als auch des Arbeitsheftes in 8 Kapitel kann beim Lesen der Lektüre die Leseabschnitte vorgeben. Um im eigenen Tempo den Inhalt eines Kapitels zu erlesen und zu verstehen, können die Kinder vorbereitend ein Kapitel zu Hause lesen. Im Unterricht kann das gleiche Kapitel dann noch einmal laut vorgetragen werden, damit der Inhalt präsent ist und thematisiert werden kann. So ist gewährleistet, dass auch schwächere Leser im eigenen Tempo lesen können und den Inhalt erfassen.

Arbeitsheft

Die Autorin Cornelia Franz hat zum Buch selbst ein Arbeitsheft entworfen, das zu jedem Kapitel Fragen und Aufgaben stellt. Die Kinder müssen Textpassagen erneut genau lesen, wodurch der Inhalt des Buches präsenter wird und die Kinder sich ausführlicher mit einzelnen Aspekten beschäftigen. Die Kinder sollen im Arbeitsheft z. B. einen Steckbrief erstellen, Fragen zum Text beantworten, Bilder zu Situationen im Buch malen, Wörter nachschlagen, eigene Ideen zu Sachverhalten formulieren und Wörter richtig zusammensetzen.

Das Arbeitsheft kann auf unterschiedliche Art und Weise im und außerhalb des Unterrichts eingesetzt werden. Die Schüler können es in Einzelarbeit als Hausaufgabe bearbeiten. So beschäftigen sie sich auch außerhalb des Unterrichts mit dem Buch. Eine andere Möglichkeit besteht darin, täglich eine »Piratenbuch-Stunde« einzurichten, in der im Arbeitsheft gearbeitet werden kann oder Aufgaben für das Plenum (siehe unten) thematisiert werden. Der Vorteil besteht darin, dass die Aufgaben dann auch in Partner- oder Gruppenarbeit erledigt werden können.

Eine Kombination aus den zuvor genannten Möglichkeiten ist ebenfalls denkbar: Einige Aufgaben werden zu Hause bearbeitet, andere in der Schule.

Die Lehrerin entscheidet, wann das Arbeitsheft zum Einsatz kommt und kontrolliert wird; die Aufgaben sind nach Kapiteln geordnet. Nach dem Lesen eines Kapitels können die Kinder zur Festigung und Vertiefung des Inhalts die Aufgaben bearbeiten. Und in ebendiesen Abständen kann die Lehrerin die bearbeiteten Aufgaben auch kontrollieren.

Oder aber die Kinder bearbeiten das Heft ausschließlich zu Hause. Dann kann die Lehrerin das Heft zur Kontrolle erst am Ende der Lektüre einsammeln.

Aufgaben im Plenum

Die folgenden methodischen Anregungen sind eine Ideensammlung, aus der die Lehrerin/der Lehrer je nach zeitlichen Rahmenbedingungen und thematischen Schwerpunkten Teile auswählen kann.

»Buchtitel«
Die Schüler kennen nur den Buchtitel. Es wird spekuliert: Was machen Piraten im Klassenzimmer? Sind es gute oder böse Piraten? Ist es ein spannendes oder lustiges Buch?

»Keine Lust auf Schule« (S. 7)
Warum hat Jonni keine Lust auf die Schule? Warum hat Herr Knickel so schlechte Laune? Wann habt ihr keine Lust auf die Schule und warum? Was kann die Freude an der Schule steigern?

Die Schüler überlegen gemeinsam, welche Faktoren wichtig sind, damit sich alle in der Schule wohlfühlen.

»Gibt es noch Piraten?« (S. 10)
Gibt es heute eigentlich noch Piraten? Sicherlich kennen die Schüler Geschichten von Piraten aus Büchern oder dem Fernsehen. Die Schüler erzählen, was sie über Piraten wissen oder zu wissen glauben, und bringen in den Unterricht Material mit, um die Frage zu beantworten.

Der Sachunterricht oder ein eigenes Projekt könnten zudem das Thema »Piraten früher und heute« aufgreifen. Kindgerechte Internetadressen, unter denen sich die Schüler über Piraten informieren können, sind im Anhang zu finden.

»Friedensfahne« (S. 20)
Was sagt Jonni wohl zu Herrn Knickel, damit dieser den Schrank verlässt? Die Schüler bekommen eine Friedensfahne in die Hand und überlegen, was sie zu Herrn Knickel sagen würden.

»Grönland« (S. 33)
Auf einer Karte schauen die Schüler nach, wo Grönland liegt. Sie informieren sich aus Büchern oder im Internet, wie es dort aussieht, welches Klima dort herrscht etc.

»Spannende Bücher« (S. 57)
Die Schüler berichten über Bücher, die sie schon gelesen haben. Wer hat auch schon einmal ein Buch gelesen, das so spannend war, dass man es nicht mehr aus der Hand legen wollte? Oder sehr lustig oder traurig?

Die Schüler dürfen zu Hause eine Textstelle aus ihrem Lieblingsbuch heraussuchen, vorlesen üben und ihren Mitschülern in einer der kommenden Unterrichtsstunden vortragen.

Dies kann erweitert werden, indem die Kinder kurz den Inhalt und den Autor ihres Lieblingsbuches vorstellen.

»Vorlese-Wettbewerb« (S. 57)
Die Schüler der Klasse 3 b mögen Herrn Knickel normalerweise nicht besonders. In der Begegnung mit den Piraten wird Herr Knickel jedoch unverzichtbar. Er zeigt sich von einer völlig unbekannten Seite und die Kinder lauschen gebannt, wenn er aus dem Seeräuberbuch vorliest. Die Kinder können zwar schon selbst Texte lesen, aber Herr Knickel liest einfach besonders gut vor.

Die Kinder besprechen, welche Kriterien einen guten Lesevortrag ausmachen: die Stimme den Charakteren und dem Geschehen anpassen (z. B. spannende Stellen anders lesen als lustige Passagen), deutlich und nicht zu schnell lesen, sich nicht versprechen, flüssig lesen etc.

In der Klasse kann nun ein Vorlese-Wettbewerb starten. Das Motto könnte lauten: »Wer liest so gut wie Herr Knickel?« Es wird vereinbart, wie lange zu Hause geübt werden darf, bevor die Texte den Mitschülern vorgetragen werden. Anhand der zuvor erarbeiteten Kriterien für »gutes« Vorlesen entscheidet die Klasse, wer den Wettbewerb gewinnt. Natürlich kann es auch mehrere Sieger geben. Ob aus dem Buch ›Piraten im Klassenzimmer!‹ oder aus den jeweiligen Lieblingsbüchern der Kinder vorgelesen wird, kann ebenfalls individuell verhandelt werden.

»Redewendungen« (S. 90)
Im Arbeitsheft soll die Redewendung »jemandem den Wind aus den Segeln nehmen« erklärt werden. Die Schüler suchen nach weiteren Redewendungen und versuchen, zunächst mit einem Partner oder in Gruppen, später mit der ganzen Klasse, die Bedeutungen der Redewendungen herauszufinden.

Beispiele für weitere Redewendungen:

- Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen
- Mit jemandem durch dick und dünn gehen
- Ein Bäuerchen machen
- Jemanden übers Ohr hauen
- Schmetterlinge im Bauch
- Wie bei Hempels unterm Sofa
- Sei kein Frosch!
- Aus einer Mücke einen Elefanten machen

Quelle: http://www.geo.de/GEOlino/mensch/redewendungen/deutsch/

Die Geschichte als Theaterstück

Hinweise zu den Spielstücken

Die drei Spielstücke (Text, s. Anhang) können einzeln oder alle zusammen gelesen, auswendig gelernt, gespielt und aufgeführt werden.

Um mehreren Kindern eine Sprechrolle zu ermöglichen, können alle Rollen mehrfach besetzt werden und jeweils nach einer Szene wechseln.

Die Schülerinnen und Schüler müssen den Text nicht zwingend auswendig sprechen, sondern können auch beim Spielen improvisieren und selber Texte erfinden. Wichtig ist nur, dass sie der Handlung dabei so folgen, dass alle gemeinsam spielen können.

Die längeren Erzähltexte aus dem Buch können dabei original verwandt werden, sollten aus zeitlichen Gründen allerdings etwas gekürzt oder zuvor zusammengefasst werden. Denkbar wäre es auch, diese Geschichten mithilfe eines Overheadprojektors und von den Kindern gestalteten Folien während des Vortrags zu veranschaulichen.

Die Requisiten können von den Kindern selbst gestaltet werden.

Das Thema »Piraten« in anderen Unterrichtsfächern

Im **Musikunterricht** können die Kinder Piratenlieder lernen und Piratenmusik erfinden. Diese kann zur Begleitung des Spielstücks verwandt werden.

Im **Sachunterricht** können die Kinder neben dem zentralen Thema »Piraten« Informationen über Grönland und den Weg dorthin sammeln und außerdem versuchen, den »Tintensee« zu finden, sofern sie sich nicht sicher sind, ob er tatsächlich existiert.

Auch im **Kunstunterricht** gibt es im Zusammenhang mit der Lektüre vielfältige Möglichkeiten für eine kreative Beschäftigung mit dem Piraten-Thema. Die Kinder könnten ein Umschlagbild für das Seeräuberbuch gestalten, eigene Illustrationen zum Buch entwerfen oder Plakate und Einladungskarten zu den Spielstücken malen. Als Projekt im **Textilen Werken** können die Schüler sich eigene Piratenkostüme ausdenken und herstellen.

Anhang/Materialien

Internetadressen zu Piraten und Suchmaschinen

Auf diesen Internetseiten können sich Kinder über Piraten informieren:

http://www.muenster.de/~voigt/piraten.html

http://www.piratenausstellung.de/piratenausstellung/brows/schatz.htm

http://www.blinde-kuh.de/piraten/

http://www.br-online.de/kinder/fragen-verstehen/wissen/2005/01043/

http://kidsweb.de/schule/kidsweb_spezial/piraten_spezial/piraten_spezial.html

http://www.helles-koepfchen.de/piraten.html

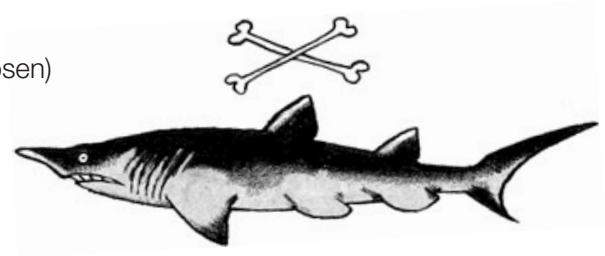
Suchmaschinen für Kinder, die weitere Internetseiten finden:

http://www.blinde-kuh.de

http://www.milkmoon.de

Spielstück 1: Die Piraten sind da!

Requisiten
- Piratenkleider (Augenklappen, Tücher, Bärte, kurze Hosen)
- Piratenbuch
- Schrank



Erzähler/in:
Jonni ist auf dem Weg in die Schule. Wie jeden Tag trödelt er herum, denn eigentlich hat er keine große Lust auf die Schule und auf seinen Lehrer, Herrn Knickel.

Jonni ***(sieht auf die Uhr)*****:**
O nein, schon gleich acht Uhr. Ich komme zu spät! Da wird Herr Knickel noch schlechtere Laune haben als sonst.

(Jonni geht zur Tür des Klassenzimmers und will leise in den Raum schleichen.)

Jonni:
Was ist denn hier los?

(Eine Horde Piraten sitzt und steht vorne in der Klasse.)

Pirat 1:
Setz dich hin, Bürschchen!

(Jonni geht an seinen Tisch, an dem seine Freundin Paula sitzt. Beide flüstern.)

Paula:
Die Piraten haben die Klasse geentert und Herrn Knickel in den Bastelschrank gesperrt.

Jonni:
Im Ernst? Und warum?

Wilde Walli:
He, was gibt's denn da zu quatschen?

Jonni:
Entschuldigung, Herr Pirat.

Wilde Walli:
Frau Piratin, wenn ich bitten darf! Aber es reicht, wenn du Wilde Walli zu mir sagst. Und jetzt hör auf zu reden – oder weißt du vielleicht die Antwort?

Jonni *(verdutzt)*:
Nein.

(Die Wilde Walli und alle Piraten seufzen laut. Die Wilde Walli geht wieder zum Lehrerpult.)

Jonni *(flüstert wieder)*:
Die Antwort worauf?

Paula:
Die Piraten brauchen jemanden, der ihnen sagt, wo ihr Schiff abgeblieben ist. Es steht in diesem dicken Buch, das sie mitgebracht haben.

(Sie zeigt auf ein großes Buch, das einer der Piraten in der Hand hält.)

Jonni:
Warum sehen sie nicht selber nach?

Paula:
Na, weil sie nicht lesen können, ist doch klar.

Jonni:
Aber so dicke Bücher können wir doch noch nicht lesen.

(Es rumpelt sehr laut im Bastelschrank.)

Jonni:
Ach du dicke Tomate! Das ist Herr Knickel. Er versucht wohl, auszubrechen.

Erzähler/in:
Tatsächlich ist Herr Knickel durch seine eigene Schuld in den Schrank gekommen. Er hat der Wilden Walli nämlich vorgehalten, dass sie besser lesen gelernt hätte, anstatt Seeräuberin zu werden. Das haben die Piraten gar nicht witzig gefunden.

Paula:
Meinst du nicht, wir sollten Herrn Knickel befreien? Wer weiß, wie lange die Luft in dem Schrank reicht.

Wilde Walli *(wütend)*:
Was tuschelt ihr denn schon wieder?

Paula *(zögerlich)*:
Wir dachten nur, da Herr Knickel am besten lesen kann, müsstet ihr ihn nur aus dem Schrank lassen, dann erfahrt ihr, wo euer Schiff ist.

Wilde Walli *(überlegen)*:
Du Klugscheißerin! Das haben wir doch schon getan. Aber er hat gesagt, jetzt wäre Mathe dran und nicht Deutsch. Und außerdem gäbe es gar keine Piraten mehr, schon gar nicht in der Stadt.

Jonni *(entschlossen)*:
Er muss euch einfach helfen. Wir sprechen noch mal mit ihm.

(Jonni und Paula gehen zum Schrank und sperren die Tür langsam auf. Herr Knickel kommt heraus, sichtlich wütend.)

Herr Knickel:
Das wurde aber auch Zeit! Na schön, dann lese ich eben aus diesem albernen Buch vor.

Alle Piraten und Kinder ***(schreien laut)*****:**
Hurra!

(Alle machen es sich gemütlich, während Herr Knickel das große Buch aufschlägt und mit dem Vorlesen beginnt.)

Hinweis:
»Die Geschichte vom verhängnisvollen Fußballspiel und wie die Piraten dadurch ihr Schiff verloren« (S. 24–33) kann gekürzt vorgelesen oder in Form einer Zusammenfassung vorgetragen werden.



Spielstück 2: Im Sporthaus Meyer



Requisiten
- Wintersachen der Kinder
- Plakate mit aufgemalten Sportsachen
- Ggf. Sportutensilien der Kinder

Erzähler/in:
Nachdem Herr Knickel »Die Geschichte vom verhängnisvollen Fußballspiel und wie die Piraten dadurch ihr Schiff verloren« vorgelesen hat, sind alle im Klassenraum ganz still.

Wilde Walli ***(leise zu sich selbst)*:**
Bis nach Grönland also …

Pirat 2 ***(steht auf und streckt die Hand nach dem Buch aus)*:**
Danke, Herr Lehrer.

Herr Knickel:
Aber ich wollte eigentlich noch die Geschichte von dem Schatz lesen.

Wilde Walli ***(schnappt sich das Buch)*:**
Danke, kennen wir schon. Auf geht's, Leute. Wir brauchen warme Wintersachen für unsere Fahrt nach Grönland!

(Alle Piraten stürmen laut aus dem Raum.)

Jonni ***(unsicher)*:**
Herr Knickel? Was sollen wir jetzt machen?

Herr Knickel ***(verärgert)*:**
Den Unterricht können wir für heute ja wohl vergessen. Also los, macht schon, auf zum Sporthaus Meyer. Die Piraten werden schon da sein, um ihre Wintersachen zu holen!

Ganze Klasse *(begeistert)*:
Ihnen nach!

Erzähler/in:
Vorsichtig betreten Herr Knickel und seine Klasse das Geschäft. Dort treffen sie Frau Meyer, die Besitzerin und Mutter eines Mädchens aus der 3b.

Frau Meyer *(überrascht)*:
Herr Knickel! Mathilda! Ist die Schule schon aus?

Jonni *(sieht sich um)*:
Wo sind sie? Haben sie sich versteckt?

Frau Meyer *(verständnislos)*:
Wer denn?

Mathilda *(aufgeregt)*:
Die Piraten, Mama!

Frau Meyer *(lächelt)*:
Piraten? Aber Herr Knickel, liebe Kinder, wir haben Sommer. Fasching ist längst vorbei.

Jonni:
Das wissen wir auch. Aber diese sind nicht verkleidet. Sie sind echt!

Herr Knickel *(ungeduldig)*:
Schluss mit dem Gequatsche! Wir durchsuchen jetzt den Laden. Ich beginne mit den Umkleidekabinen. Und ihr sucht in der Campingausrüstung.

Erzähler/in:

Während die Kinder und ihr Lehrer zum Erstaunen von Frau Meyer mit der Suche beginnen, passiert auf einmal etwas, mit dem sie nicht gerechnet haben. Die Piraten stürmen in das Geschäft. Sie sind nämlich nicht auf direktem Wege hierhergekommen, sondern haben sich erst einmal mit Proviant für die Reise eingedeckt.
Die Kinder versuchen noch, sich zu verstecken, aber da hat sie schon der Kahle Karl entdeckt.

Kahler Karl *(ruft)*:

He, Wilde Walli, schau mal, wen wir hier haben!

Wilde Walli *(verärgert zu den Kindern)*:

Was macht ihr denn hier? Und wo ist Herr Knickel?

Paula:

Wir haben das Sporthaus geentert.

Wilde Walli *(immer lauter und wütender werdend)*:

Und was wollt ihr hier? Doch nicht etwa Wintersachen stehlen? Wollt ihr etwa auch nach Grönland und euch die »Teufelsbraut« holen?

Erzähler/in:

Zum Entsetzen der Kinder und von Frau Meyer zücken die Piraten ihre Säbel und gehen drohend auf die Kinder zu.

Paula:

Nein, wirklich nicht, Frau Piratin! Wir wollten doch nur das Buch holen. Damit wir weiterlesen können. So etwas Spannendes haben wir noch nie gelesen!

Herr Knickel ***(hat sich von hinten angeschlichen und reißt einem Piraten das Buch aus der Hand):***
So ist es! Haha, und jetzt haben wir es!

(Er will davonrennen, wird aber von drei Piraten aufgehalten.)

Frau Meyer ***(zur Wilden Walli):***
Halt! Kein Blutvergießen in meinem Laden! Was wollen Sie hier eigentlich, wenn ich fragen darf?

Jonni:
Die Piraten müssen dringend nach Grönland. Und da brauchen sie Winterkleidung.

Frau Meyer:
Kein Problem. Brauchen Sie auch Mützen und Handschuhe?

Kahler Karl:
Und warme Unterwäsche!

Wilde Walli:
Und das Ganze ein bisschen schnell! Wenn wir noch mehr Zeit vertrödeln, ist der Schatz im Tintensee endgültig verloren!

Paula:
Ich hab's! Während die Piraten ihre Wintersachen anprobieren, liest Herr Knickel uns die Geschichte vor!

Ganze Klasse:
Ja, ja, Geschichte vorlesen!

Wilde Walli:
Na, von mir aus. Aber dann schnappen wir uns das Buch wieder und verduften!

Frau Meyer:

Nun kommen Sie mal mit, Frau Piratin. Ich habe da einen todschicken Anzug für Sie.

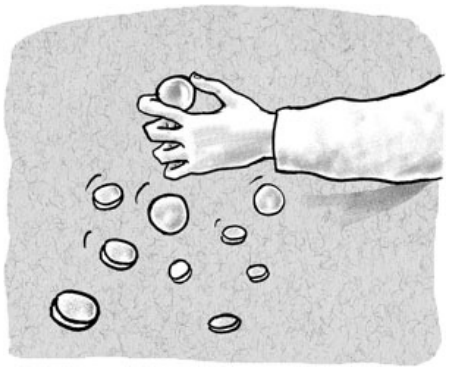
Erzähler/in:

Gesagt, getan. Während Frau Meyer den Piratinnen und Piraten ihre Wintersachen zeigt, setzen sich Herr Knickel und die Kinder auf den Boden und lesen gemeinsam »Die Geschichte vom Faulen Ferdinand und wie er in den Besitz des Piratenbuchs kam«.

Hinweis:
Die Geschichte S. 70–86 kann gekürzt vorgelesen oder in Form einer Zusammenfassung vorgetragen werden.



Spielstück 3: Das Paket



Requisiten
- Goldmünzen
- Paketpapier (kann auch Zeitung sein)
- Schere

Erzähler/in:

Die Klasse 3b und Herr Knickel sind wieder in der Schule. Herr Knickel ist wieder ganz der Alte, nur dass er vielleicht ein bisschen weniger meckert als vor ihrem Abenteuer.
Nachdem die Geschichte vom Schatz zu Ende war, hatten die Piraten sich wie vereinbart das Buch und ihre Wintersachen geschnappt und waren davongeeilt, um ihr Schiff zu finden. Seitdem hatten sie nichts mehr von ihnen gehört.
Doch eines Tages …

(Es klopft an der Tür. Der Hausmeister kommt mit einem großen, sichtlich schweren Paket herein.)

Hausmeister ***(ächzt):***

Guten Morgen zusammen! Ich habe hier ein Paket (ächzt wieder) für die 3b und Herrn Knickel.

(Er hievt das Paket auf das Lehrerpult, wischt sich die Stirn und bleibt dann neugierig stehen.)

Jonni ***(aufgeregt):***

Hier steht: »Für den Lerer Her Knikel und die Kinder mit filen Dank fon Walli und ire Menner«.

Herr Knickel ***(öffnet das Paket mit der Schere, hält dann erstaunt inne und lässt die Schere fallen):***

Potzdonner!

Erzähler/in:
Alle Kinder springen auf und kommen nach vorne. Sie sehen, dass aus dem Paket dicke, schwere Goldmünzen kullern. Und darunter liegt tatsächlich das Piratenbuch.

Herr Knickel:
Das Gold zählen wir in der Mathestunde! Jetzt wollen wir erst einmal lesen, wie es der Wilden Walli und ihren Piraten ergangen ist!

(Er schlägt das Buch auf und beginnt zu lesen.)*

(Nach dem letzten Satz schreien die Kinder laut auf und lassen die Münzen fallen.)

Mathilda:
Wie schrecklich! Die sind ja voller Piratenblut!

Herr Knickel ***(sieht sich die Münzen an, seufzt dann)*:**
An die Arbeit, Leute.

Kinder:
Sollen wir die Mathehefte rausholen?

Herr Knickel:
Quatsch. Holt eure Lappen aus dem Werkraum. Zuerst werden die Münzen blitzeblank geputzt, dann gezählt und schließlich ganz gerecht geteilt.

Erzähler/in:
Die Kinder machen sich sofort ans Schrubben der Goldmünzen, ans Zählen und Rechnen und Aufschreiben. Aber geteilt wird der Goldschatz dann doch nicht.

Paula ***(nimmt den schweren Sack mit Goldmünzen)*:**
Die bringen wir jetzt ins nächste Reisebüro. Und dann machen wir eine Klassenreise.

Jonni ***(begeistert)*:**
Genau, eine richtige Kreuzfahrt!

Klasse:
Hurra!

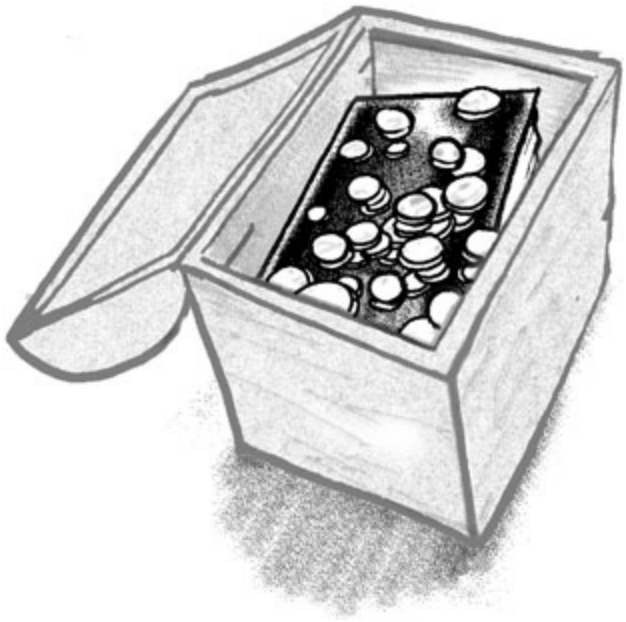
Herr Knickel ***(nachdenklich lächelnd)*:**
Und wer weiß? Vielleicht begegnen wir ja auch der Wilden Walli und dem »Schwarzen Korsar«.

Paula ***(zum Publikum)*:**
Wenn ihr mehr davon wissen wollt, dann müsst ihr nur warten, bis ihr es hier drin nachlesen könnt.

(Hält das Buch hoch, sodass der Titel gut zu lesen ist.)

Ende

***Hinweis:**
»Die Geschichte vom Schatz im Tintensee« (S. 98 ff.) kann gekürzt vorgelesen oder in Form einer Zusammenfassung vorgetragen werden.



Piraten im Klassenzimmer!

von Cornelia Franz

Arbeitsheft

für

_____

_____

Klasse:

_____



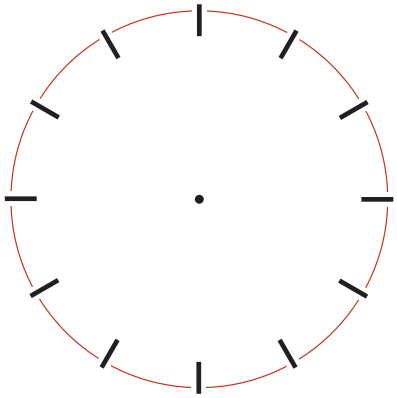


Jonni trödelt auf dem Weg zur Schule.
Wie spät ist es, als er am Supermarkt vorbeikommt?
Markiere die richtige Antwort.

Lies S. 8

Es ist zehn Minuten vor neun.
Es ist fünf Minuten vor acht.
Es ist drei Minuten vor acht.

Zeichne die Ziffern und die Zeiger dieser Uhrzeit ein.



Wo sitzen die Piraten, als Jonni ins Klassenzimmer kommt?
Markiere drei richtige Wörter.

Heizung

Fußboden

Fensterbank

Schaukelstuhl

Teppich

Schrank

Lehrerpult

Kissen

Bett

Jonni erkennt sofort, dass in seiner Klasse Piraten sind.

Lies S. 8

Lies im Text nach, wie die Piraten aussehen.
Verbinde passende Begriffe miteinander.

zerzauste	Säbel
scharfe	Augenklappen
helle	Bäuche
dicke	Augen
geflickte	Haare
schwarze	Hosen
struppige	Bärte

Auch Paula ist sehr erschrocken.
Welche Farbe hat ihre Nasenspitze?
Markiere die richtige Antwort.

Lies S. 9

☐ giftgrün ☐ tomatenrot ☐ käseweiß ☐ rabenschwarz

Fallen dir noch andere tolle Farben ein?
Denke dir zusammengesetzte Begriffe aus:

Die Klasse wurde von Piraten geentert!
Schreibe und male einen Steckbrief von deinem Lieblingspiraten.

Steckbrief

Name _____

_____

Alter _____

Wohnort _____

_____

_____

Aussehen _____

_____

Hobbys _____

_____

_____

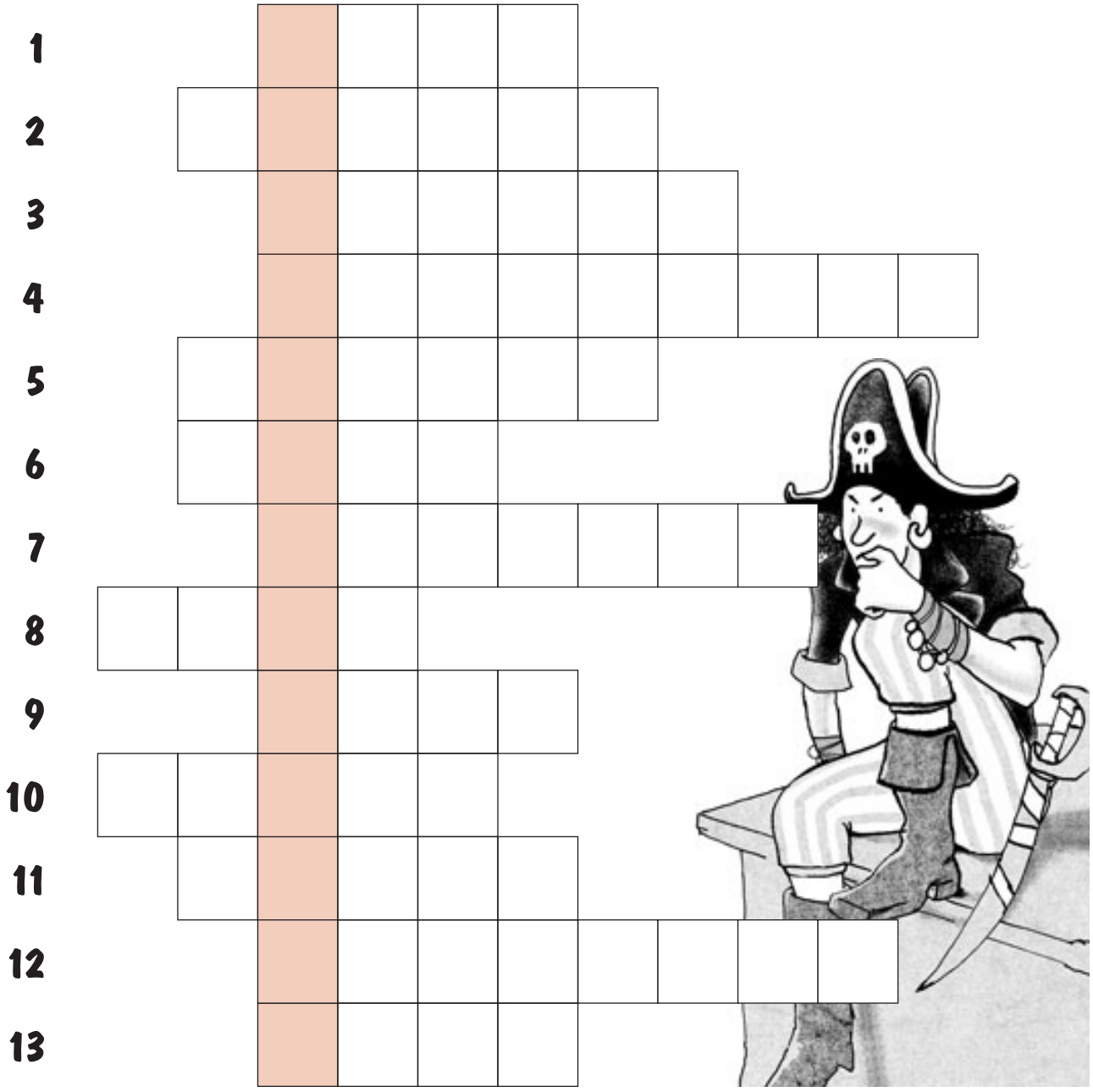
Besondere Eigenschaften _____

_____

Wo steckt Herr Knickel? Die Antwort steht in den grauen Feldern.

Lies S. 11–13

1. Wo kann man abends noch gemütlich lesen?
2. Worin trägt Jonni seine Schulsachen?
3. Wo lernt man lesen, schreiben, rechnen?
4. Was ist auf der Piratenfahne?
5. Was ist Herr Knickel von Beruf?
6. Welche Farbe hat das Meer?
7. Was hat die Wilde Walli an den Füßen?
8. Was haben die Piraten mitgebracht?
9. Was schreien die Kinder vor Schreck?
10. Nenne ein anderes Wort für Seeräuber.
11. Wie ist der Vorname der Piratin?
12. Jonnis Fehler war dicker als ein ...?
13. Wie heißt der Glatzkopf?



Die Piraten wollen den Schatz im Tintensee bergen.
Was für ein Schatz könnte das sein?
Beschreibe den Schatz und male ein Bild davon.

Lies S. 16

Herr Knickel liest manchmal die Schulhofregeln vor.
Kennst du auch ein paar Regeln, die an deiner Schule gelten?
Schreibe sie auf.

Lies S. 17

Jonni will noch mal mit Herrn Knickel reden.
Was bastelt Paula deshalb für Jonni?
Markiere die richtige Antwort.

Lies S. 19

☐ ein Telefon ☐ ein Megafon
☐ eine Friedensfahne ☐ ein Papierschiffchen

Lies S. 21

Warum können die Piraten so gut rechnen?

Welche Farbe haben die Segel der »Teufelsbraut«?
Markiere die richtige Antwort.

☐ schneeweiß ☐ blutrot ☐ bonbonrosa

Lies S. 22

Welches sind die Farben, die auf S. 3 deines Arbeitshefts stehen? Schreibe sie noch einmal auf.

Kapitel 2 Die Geschichte vom verhängnisvollen Fußballspiel und wie die Piraten dadurch ihr Schiff verloren

Die Piraten spielen auf einer Insel Fußball.
Was benutzen sie als Ball?

Lies S. 26

_____

Male ein Bild von dem Fußballspiel.

Welche Hobbys hast du?

_____

_____

_____

_____

Kapitel 2 Die Geschichte vom verhängnisvollen Fußballspiel und wie die Piraten dadurch ihr Schiff verloren

Auf Seite 28 findest du zehn verschiedene Tiere.
Schreibe sie nach dem Alphabet sortiert auf.

Lies S. 28

1. _____ 6. _____

2. _____ 7. _____

3. _____ 8. _____

4. _____ 9. _____

5. _____ 10. _____

Lies S. 31

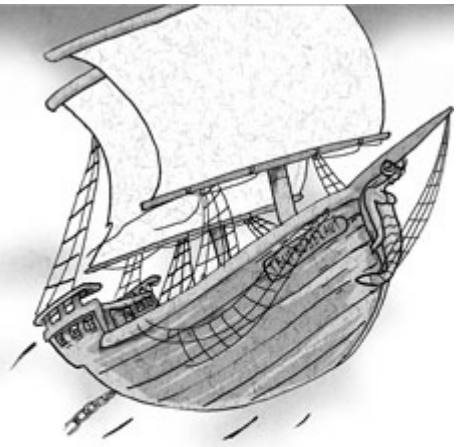
Der dreizehnte Pirat ist der Faule Ferdinand.
Du kennst schon die Wilde Walli und den Kahlen Karl.
Wie mögen wohl die anderen zehn Piraten heißen?

_____

_____

_____

Ferdinand ist ganz allein auf dem Schiff, als es davonfliegt.
Was meinst du, wie er sich fühlt? Beschreibe es.



_____

_____

_____

Das Buch der Piraten hat einen sehr langen Titel.
Weißt du noch, wie es heißt?

Lies noch mal auf S. 13 nach



Herr Knickel würde gerne noch mehr Geschichten aus dem dicken Buch lesen. Was für Geschichten könnten da noch zu lesen sein?
Denke dir ein paar spannende Titel aus.

Jonni und Paula sollen in ihrer allerschönsten Schönschrift schreiben.
Schreibe deinen Namen und den deiner Freunde und Freundinnen in deiner schönsten Schreibschrift auf.

Lies S. 37

Herr Knickel ahnt, wohin die Piraten gelaufen sind:

Lies S. 38

ins

Was kann man dort alles kaufen?
Kreise die Begriffe ein, die sich hier verstecken.
Die Wörter unten werden dir helfen.

A	L	I	W	I	N	T	E	R	M	A	N	T	E	L	B	X	H	R	S	T	L	U	V	W	P	A	C	H
X	G	G	U	T	Z	I	N	G	W	I	E	S	E	K	A	O	A	Y	B	M	K	P	Z	R	D	H	F	M
T	F	S	T	I	E	F	E	L	R	T	B	F	D	S	L	F	N	T	T	Z	U	I	S	O	P	Q	W	E
B	A	S	D	F	F	G	G	H	H	J	K	I	N	D	L	E	D	Y	X	N	M	U	N	K	C	L	A	D
U	X	F	G	Z	W	S	A	Z	N	U	D	E	L	N	W	C	S	C	H	A	L	R	T	E	I	S	P	L
U	H	U	S	G	Y	B	J	I	O	S	S	T	N	A	R	I	C	P	E	R	T	S	I	N	D	E	R	B
H	A	L	S	T	U	C	H	A	S	V	C	N	O	C	M	S	H	A	D	S	T	O	P	P	U	H	R	Y
M	Q	A	L	R	C	Z	R	D	E	I	G	H	S	V	H	M	U	E	D	E	T	C	L	R	L	Y	Q	E
P	I	S	A	X	F	G	N	B	M	K	J	Z	L	E	I	M	H	S	O	P	U	S	C	V	N	D	G	D
Z	S	U	C	A	R	K	C	A	F	F	E	B	E	I	Z	O	E	R	M	U	E	T	Z	E	N	F	J	F
A	R	K	S	H	I	V	Y	Q	E	M	K	O	E	D	T	P	M	D	R	T	E	D	F	I	O	C	X	R
H	Y	L	I	E	N	S	J	P	W	D	L	F	F	G	F	T	F	H	W	I	Z	I	N	L	I	N	E	R
N	P	W	U	E	E	E	V	I	F	R	A	M	A	H	E	D	E	I	R	S	A	C	K	M	N	B	R	Z
Q	U	A	R	K	R	F	F	E	D	E	R	B	A	L	L	U	D	N	P	I	E	P	M	A	U	S	E	L

Stiefel – Mütze – Schal – Handschuhe – Halstuch – Wintermantel – Schlitten – Skier – Ball – Inliner – Federball – Stoppuhr

Lies S. 41 und schau auf S. 17

Herr Knickel findet eine verräterische Silbermünze. **Schreibe auf, wem sie gehört.**

_____

Herr Knickel und die Kinder verstecken sich hinter einer Litfaßsäule.
Auf einer Litfaßsäule kleben Werbeplakate.
Male auch ein Werbeplakat.

Schau dir S. 43 an



**Warum weiß Jonni nicht,
wie die Piraten die Klasse geentert haben?**

Lies S. 44

Kapitel 4 Sporthaus Meyer in Gefahr



Frau Meyer versteht nicht,
wovon Herr Knickel redet.
Kannst du ihr besser erklären,
was passiert ist?
Benutze dabei folgende Begriffe:

Lies S. 47 bis S. 49

Piraten – Klassenzimmer – geentert – Buch – vorlesen –
Grönland – kalt – Wintersachen – unbedingt wiederhaben – Sporthaus



Kapitel 4 Sporthaus Meyer in Gefahr

Die Piraten haben sich für ihre Reise nach Grönland Proviant besorgt.
Was würdest du auf eine so weite Reise alles mitnehmen?

Lies S. 51

Herr Knickel wird schon wieder in einen Schrank eingesperrt.
Was für ein Schrank ist es dieses Mal?

Lies S. 56

Wem gehört das wertvolle Buch jetzt eigentlich?
Und warum?

Lies S. 58

Im folgenden Text gibt es 7 Nomen (Namenwörter) und 3 Adjektive (Wiewörter).
Markiere sie in Blau und Rot.

DIE PIRATEN HABEN DAS DICKE BUCH VON EINEM ALTEN SCHIFF ERBEUTET, DAS AUF DEM WEG IN DIE KARIBIK WAR. DA HATTE ES IN DER KABINE EINES JUNGEN DICHTERS GELEGEN.

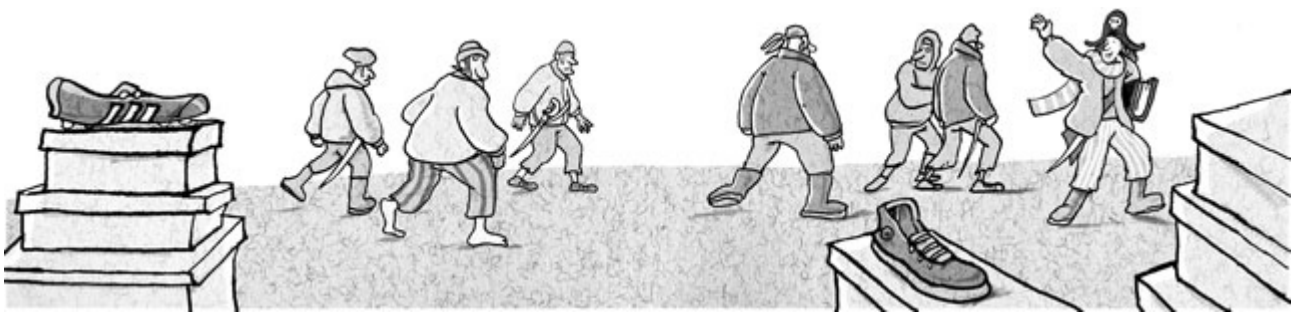
Kapitel 4 Sporthaus Meyer in Gefahr

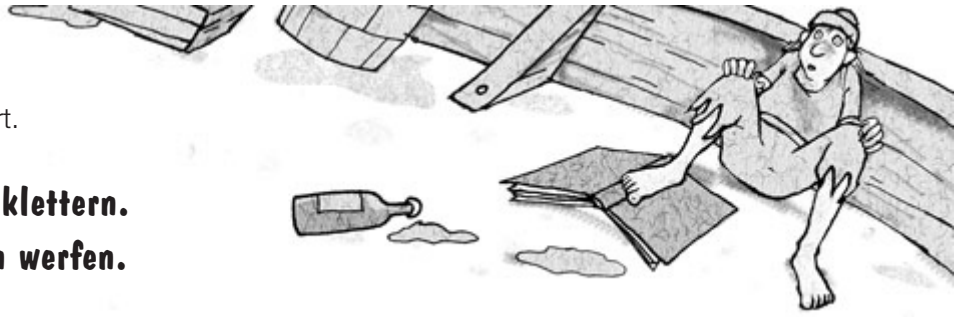
Wie alt ist das Piratenbuch wohl? Wem hat es schon mal gehört?
Und wo mag es schon überall gewesen sein?
Denke dir eine Geschichte dazu aus.

Was pult sich der Glatzkopf mit einem Messer aus den Zähnen?

Lies S. 66

ein Stückchen





Was ist das Besondere am Piraten Ferdinand?
Markiere die richtige Antwort.

- ☐ Er kann auf Masten klettern.
- ☐ Er kann mit Messern werfen.
- ☐ Er kann raufen.
- ☐ Er kann lesen.
- ☐ Er kann Fußball spielen.

Lies S. 72

Ferdinand wird von den Männern der »Windsbraut« schlecht behandelt. **Welche Schimpfwörter benutzen sie für ihn?**
Setze die Silben richtig zusammen und schreibe die Begriffe auf.

Lies S. 74

Nichts- Faul- -cke -müt- -pelz Schlaf- Schne- -ze -nutz

_____ _____

_____ _____

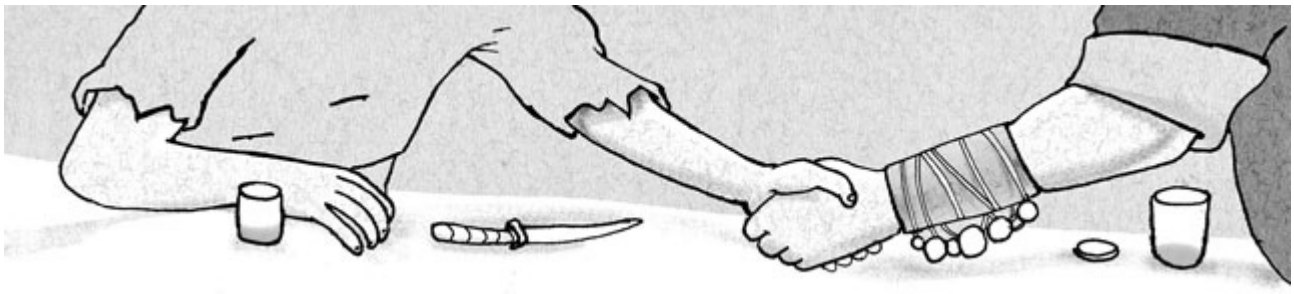
Wie nennt man die kleinen Zimmer auf einem Schiff?
Ordne die Buchstaben richtig:

Lies S. 77

Ü K J E T A

_____

Kapitel 6 Ein Paket aus der Ferne



Suche dir deine Lieblingsszene in diesem Kapitel aus. Lies diese Szene laut vor.
Begründe, warum dir diese Stelle besonders gut gefällt.

Lies S. 87 bis S. 97

Herr Knickel will eigentlich den Piraten und dem Buch hinterherstürmen. Doch die Wilde Walli lobt ihn und das ***»nimmt ihm den Wind aus den Segeln«.***
Was ist damit gemeint?

Lies S. 90

Die Piraten haben sich viel Mühe gegeben. Sie haben das Paket beschriftet und einen Brief geschrieben. Aber trotzdem haben sie Fehler gemacht.
Markiere die Fehler und schreibe die Texte noch mal richtig auf.

Lies S. 94 und S. 96

FÜR DEN LERER HER KNIKEL
UND DIE KINDER MIT FILEN DANK
FON WALLI UND IRE MENNER

Unsa Schif haben wir ja nu wida. Und den Schaz
auch. Aba das Buch kann bei di kinder bleiben.
Sons is Ferdinand imma blos abgelengt.

Welche Note würdest du den Piraten für ihren Text geben? Note _____
Schreibe eine kurze Begründung für diese Benotung.
Begründung:



Die Geschichte von König Shalimar, Königin Rezada und ihren 15 Kindern klingt wie ein Märchen.
Male ein märchenhaftes Bild dazu.

Lies S. 100 bis S. 103

Nie wieder Bastelschrank

Lies unten auf S. 11 und die S. 12

Die 3 b macht eine abenteuerliche Klassenreise per Schiff.
Was für eine Reise würdest du am liebsten mit deiner Klasse machen? Denkt euch gemeinsam ein Ziel und die Art der Reise aus. Jeder von euch kann dann einen Tag der Reise beschreiben.

